



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. September 2011

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. September

Konzern-Kennzahlen		30. Sept. 2011	30. Sept. 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	274,1	224,7	81,7	71,4
Auftragsbestand	Mio. €	210,9	179,9	210,9	179,9
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	236,4	207,9	80,6	74,0
Gesamtleistung	Mio. €	244,8	214,2	84,8	76,4
EBITDA	Mio. €	28,0	22,0	8,9	8,5
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	22,6	17,3	6,7	6,9
EBIT-Marge	%	9,6	8,3	8,3	9,4
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	18,5	11,5	5,8	4,9
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	16,0	9,7	5,3	4,4
Return on Capital Employed	%	18,7	16,9	16,5	20,4
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	72,1	62,5	72,1	62,5
Working Capital	Mio. €	89,4	73,3	89,1	73,3
Capital Employed	Mio. €	161,4	135,8	161,4	135,8
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	55,6	29,2	55,6	29,2
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	43,1	39,2	43,1	39,2
Bilanzsumme	Mio. €	218,3	187,2	218,3	187,2
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.738	1.614	1.738	1.614
Personalaufwand	Mio. €	70,0	64,7	23,4	21,2
Personalaufwand ¹ je Mitarbeiter ²	T€	61,3	59,4	61,5	58,5
Gesamtleistung ¹ je Mitarbeiter ²	T€	214,2	196,9	222,5	210,6
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	8,10	5,22	2,58	2,35
Gewinn je Aktie - verwässert	€	8,10	4,88	2,58	2,19

¹ Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

² Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2011
7	Konjunkturelles Umfeld
8	Auftragslage
10	Umsatz
11	Ertragslage im Konzern
12	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
13	Beschaffung
14	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30.09.2011
14	Chancen- und Risikobericht
14	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
15	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
16	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2011
16	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 30. September 2011
17	Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2011
18	Kapitalflussrechnung
19	Bilanz
20	Eigenkapitalveränderungsrechnung
22	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
38	Haftungsausschluss
38	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
38	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Schaltbau-Konzern hat seine erfreuliche Entwicklung im dritten Quartal 2011 fortsetzen können. Auf dieser Grundlage haben wir im September unsere Prognose für das Gesamtjahr angehoben. Wir rechnen nun mit einem Gewinn je Aktie von 8,85 EUR.

Auch die weitere Entwicklung wird positiv verlaufen. Denn durch die Diversifikation unserer Aktivitäten hinsichtlich Produkten sowie Regionen und damit auch Kundengruppen wird die Schaltbau-Gruppe von singulären Ereignissen in der Regel weniger getroffen.

Nach dem schweren Unfall im Juli auf einer Hochgeschwindigkeitsstrecke in Ostchina hat die chinesische Regierung im August einen Stopp für alle neuen Bahnprojekte verhängt. Hinzu kommt, dass viele Strecken defizitär sind. Insbesondere Reisende der unteren Einkommensgruppen meiden in Folge der hohen Preise die Hochgeschwindigkeitszüge.

Für den Schaltbau-Konzern würde eine partielle Aufgabe der bisherigen Planungen eher von untergeordneter Bedeutung sein, da wir lediglich in geringem Umfang elektromechanische Komponenten für Hochgeschwindigkeitszüge liefern. Der für uns strategisch wichtige Personen- und Güterverkehr dürfte demgegenüber von den künftigen politischen Entscheidungen eher begünstigt werden.

Die zunehmende Urbanisierung – bis zum Jahre 2020 werden rund 60 Prozent aller Chinesen in Städten wohnen, und schon jetzt gibt es rund 50 Städte mit mehr als einer Million Einwohnern – lässt den konsequenten Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs alternativlos erscheinen. Gleiches gilt für den Güterverkehr, der in Bezug auf Effizienz im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln konkurrenzlos ist. Nach unserer Einschätzung wird das MOR (Ministry of Railways) die bisherige Strategie zum Ausbau der Bahninfrastruktur auf den Prüfstand stellen. Allerdings wird es nach einem ersten Rückzug der Investitionstätigkeit zu einer Verstetigung der Mittel auf einem nur geringfügig niedrigeren Niveau kommen. Wir halten deshalb am Ausbau unserer geschäftlichen Aktivitäten im chinesischen Markt unverändert fest.

Mit der Übernahme von 25 Prozent der Gesellschaftsanteile an der britischen Rail Door Solutions Ltd. hat Bode im Oktober den Einstieg in das lukrative Servicegeschäft vollzogen. RDS ist in Großbritannien und Irland anerkannter Servicepartner im Bereich von Neubau, Modernisierung, Reparatur und Wartung von Türsystemen für Schienenfahrzeuge. Mit dieser Transaktion tragen wir der zunehmenden Anforderung unserer Kunden hinsichtlich operativer Flexibilität und schnellem Service Rechnung. Wir werden dieses Know how nutzen und unsere Dienstleistungen auf den Bereich Bus ausdehnen.

Damit setzen wir zugleich unsere Expansionsstrategie fort, in deren Rahmen wir unsere Geschäftsbasis in wohl überlegten und dosierten Schritten in wichtigen Märkten weiter internationalisieren. Wir sorgen auf diese Weise für regionale Diversifikation, die wir mit Produktionsstätten und zukünftig auch Servicestandorten in den jeweiligen Ländern unterlegen. Damit festigen wir unser Fundament für nachhaltiges ertragreiches Wachstum.

Für die weitere operative Entwicklung des Schaltbau-Konzerns im vierten Quartal 2011 und in 2012 muss berücksichtigt werden, dass der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2011 außerordentlich expansiv war. Die inzwischen eingetretene Normalisierung in vielen Bereichen bewegt sich aber immer noch auf einem hohen Niveau.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir im Schaltbau-Konzern blicken jedenfalls mit großer Zuversicht in die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Die Schaltbau-Gruppe hat im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal erneut eine positive operative Entwicklung verzeichnet. Gegenüber der außerordentlichen Dynamik in den ersten sechs Monaten hat sich der Geschäftsverlauf im dritten Quartal wieder normalisiert. Insgesamt entwickelten sich Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis sowohl im Quartal als auch im Neunmonatszeitraum besser als erwartet. Aufgrund der bis August vorliegenden Zahlen hatte der Vorstand die Prognosen angehoben. Seither wird beim Gewinn je Aktie für das Gesamtjahr 2011 von rund 8,85 EUR ausgegangen.

Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2011

Die Schaltbau GmbH hat am 15. Februar 2011 über ihre neu gegründete Schaltbau America Limited Partnership, Delaware, die restlichen 50 % der Anteile an der Schaltbau North America Inc. übernommen. Die Vollkonsolidierung erfolgte ab 01. Januar 2011; zuvor war die Gesellschaft at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Mit dieser Transaktion hat die Schaltbau GmbH ihre Position im wachstumsstarken nordamerikanischen Bahn- und Industriegeschäft weiter gefestigt.

Ein weiteres herausragendes Ereignis betraf den Joint Venture Vertrag für die Xi'an Schaltbau Electric Corporation Ltd., der am 13. Oktober 2010 vorzeitig bis zum Jahr 2024 verlängert wurde. Dieser Abschluss stand unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die chinesischen Behörden, die am 11. Februar 2011 erfolgte. Damit hat der Schaltbau-Konzern im Segment Komponenten in China nun langfristige Planungssicherheit. Zudem wurde eine Wachstumsstrategie verabschiedet, in deren Rahmen in ein zusätzliches Fabrikations- und Bürogebäude in Xi'an investiert wird. Damit werden die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau dieses sehr erfolgreichen Joint Ventures geschaffen.

Zum 16. Februar 2011 hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH 10% der Gesellschaftsanteile an der Rawicka Fabryka Wyposazenia Wagonow Sp.z.o.o. (Rawag), Rawicz, erworben. Mit Wirkung zum 28. April erfolgte ein weiterer Kauf von 7,128%, wodurch Bode den Anteil an der Rawag bis 30. Juni 2011 auf

insgesamt 37,128% aufgestockt hat. Darüber hinaus wurden Kaufoptionen für weitere Anteile vereinbart, welche Bode die mehrheitliche Übernahme des polnischen Unternehmens ermöglicht. Rawag produziert Türsysteme für Schienenfahrzeuge, Busse und Straßenbahnen sowie Seitenfenster für Busse und Straßenbahnen vorwiegend für Kunden in Osteuropa.

Darüber hinaus hat Bode in Südkorea gemeinsam mit einem industriellen Partner die Bode Korea Co., Ltd. Gegründet. Bode hält 80% an dem neuen Unternehmen, das sich künftig mit eigenem Vertrieb und Engineering auf die Bearbeitung und verstärkte Erschließung des koreanischen Marktes konzentrieren wird. Damit ist Bode in einem weiteren bedeutenden asiatischen Wachstumsmarkt positioniert.

Zum 12. April 2011 hat die Schaltbau Holding AG die von ihr emittierte Wandelschuldverschreibung 2007/2012 im ursprünglichen Gesamtnennbetrag von 8,5 Mio. EUR eingeteilt in 85.000 Teilschuldverschreibungen zu je 100 EUR gemäß den Anleihebedingungen gekündigt. Dies betraf alle im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen. Die Wandelschuldverschreibung wurde bis zum 6. Mai 2011, dem letzten Tag des Wandlungszeitraums, zu 98% in Aktien der Gesellschaft gewandelt. Die nicht gewandelten Teilschuldverschreibungen in Höhe von 168.800 EUR wurden entsprechend den Anleihebedingungen zurückgezahlt. Damit beläuft sich nunmehr die Gesamtanzahl der Aktien auf 2.050.730 Stück.

Am 18. April 2011 hat der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG beschlossen, dem aus familiären Verpflichtungen resultierenden Wunsch von Waltraud Hertreiter, seit 1. Juli 2003 Finanzvorstand der Gesellschaft, nach vorzeitiger Auflösung des bis Mitte 2012 laufenden Vorstandsvertrags, zu entsprechen; die Niederlegung des Vorstandsmandats erfolgte zum 10. Juni 2011. In der gleichen Sitzung hat der Aufsichtsrat des Weiteren beschlossen, Hans Gisbert Ulmke mit Wirkung zum 15. Mai 2011 zum weiteren Mitglied des Vorstands der Schaltbau Holding AG zu bestellen. Mit Ausscheiden von Waltraud Hertreiter übernahm Hans Gisbert Ulmke dann die Verantwortung als Finanzvorstand der Gesellschaft.

Zur Absicherung des organischen und akquisitorischen Wachstums hat die Schaltbau Holding AG im Juni 2011 mit den Banken eine Modifizierung des bestehenden Konsortialkreditvertrags unterzeichnet. Dabei wurde eine Aufstockung des Kredit-volumens um rund 20 Mio. EUR auf 65 Mio. EUR, eine Verlängerung der Laufzeit von März 2013 auf Juni 2016 sowie eine Verbesserung der Konditionen vereinbart.

Am 8. Juni 2011 gründete die Gebr. Bode GmbH & Co. KG die Shenyang Bode Transportation Equipment Co., Ltd . Diese Gesellschaft betreut Türsysteme für die Bahnindustrie sowohl für inländische Projekte als auch für den Export.

Im September 2011 wurden die in Shenyang ansässigen Gesellschaften des Schaltbau-Konzerns anlässlich der Eröffnung des neuen Produktions- und Verwaltungsgebäudes an einem Standort zusammengeführt. Auf diese Weise werden Synergien in der Verwaltung und im Vertrieb realisiert und damit die Schlagkraft in China vergrößert.

Konjunkturelles Umfeld

Die Unsicherheit hinsichtlich der weltwirtschaftlichen Entwicklung hat sich 2011 seit dem Frühjahr zunehmend verstärkt. Einerseits, so heißt es im World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom September, habe sich die Konjunktur in den Industrieländern seit Jahresbeginn langsamer als erwartet erholt. Andererseits hätten sich die negativen Einflüsse von Seiten der Staatsfinanzen seit August verschärft. Die Kombination und Interaktion beider Faktoren sei besorgniserregend, die Risiken einer Verschlechterung der Wirtschaftslage hätten sich vergrößert. In der Folge hat der IWF seine Prognosen für das Wachstum in den Industrieländern gegenüber dem Ausblick im April deutlich reduziert. Weiterhin robust ist dagegen der Aufwärtstrend in den meisten Schwellen- und Entwicklungsländern.

Wesentliche Treiber des globalen Wachstums sind weiterhin China und Indien, wenn auch die erwarteten Wachstumsraten in China abnehmen. Gewisse Unsicherheiten bestehen im chinesischen Bahngeschäft. Die Aufarbeitung des

schweren Unfalls mit Hochgeschwindigkeitszügen im Juli führte zunächst zu Projektverzögerungen. Offensichtlich wird der landesweite Ausbau der Hochgeschwindigkeit in Frage gestellt, da auch die Wirtschaftlichkeit dieses Verkehrsträgers nicht gegeben ist. Die Auswirkungen für die Gesellschaften des Schaltbau-Konzerns hielten sich bisher jedoch in Grenzen. Nennenswerte Abweichungen zum geplanten Geschäftsvolumen waren nicht festzustellen.

Trotz der partiellen konjunkturellen Eintrübung und der beschriebenen Situation im chinesischen Bahnmarkt waren die Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Schaltbau Holding AG im dritten Quartal 2011 positiv. Unbeeindruckt von den Turbulenzen auf dem Gebiet der Finanzpolitik und an den Finanzmärkten legten die Auftragseingänge im deutschen Maschinen- und Anlagenbau weiter zu. Im Dreimonatszeitraum per Ende August 2011 hat der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) ein reales Plus von 8% ermittelt, nachdem die Branche in jedem der vorangegangenen fünf Monate prozentual deutlich zweistellig gewachsen war. Die Produktion von kleinen Nutzfahrzeugen bis 6t erhöhte sich laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) in den ersten acht Monaten des Jahres 2011 sogar um 21%. Die Bahnkonjunktur entwickelte sich weltweit, außer in China, unverändert solide.

Auftragslage

Der Schaltbau-Konzern verzeichnete auch im dritten Quartal 2011 einen dynamischen Geschäftsverlauf. Mit einem Bestellvolumen von 81,7 Mio. EUR wurde der Wert des gleichen Vorjahreszeitraums von 71,4 Mio. EUR wiederum deutlich übertroffen. In den neun Monaten zum Ende September 2011 erhöhte sich das Bestellvolumen um 22% auf 274,1 Mio. EUR, nach 224,7 Mio. EUR im Jahr zuvor.

Der Auftragseingang im Segment **Mobile Verkehrstechnik** stieg im neunmonatigen Berichtszeitraum im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode um 18% und damit erneut schneller als erwartet. Bei Türsystemen für Stadt- und Reisebusse hat sich die Auftragslage beträchtlich verbessert, wobei im dritten Quartal 2011 das außergewöhnlich gute

Vorjahresniveau behauptet werden konnte. Die Bestellungen in der Produktgruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge haben sich im Berichtsquartal projektbedingt beschleunigt und lagen damit nach neun Monaten per Ende September spürbar über Vorjahr. Unterstützt von der günstigen Automobilkonjunktur verlief das Geschäft in der Produktgruppe Beschläge sehr positiv.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** legte der Auftragseingang in den neun Monaten zum Ende September 2011 um 21% gegenüber Vorjahr zu und übertraf damit die Erwartungen. Dabei blieb die Nachfrage im Bremsengeschäft auf hohem Niveau. Auch im dritten Quartal lag das Auftragsvolumen deutlich über Vorjahr. Getragen wurde diese Entwicklung von dem soliden konjunkturellen Umfeld im Bereich der Container-Terminals. Für die Windkraftbremsen war das dritte Quartal das bisher volumenstärkste. Im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik setzte sich der bis Juni verzeichnete solide Geschäftsverlauf fort. Alle wesentlichen Produktgruppen konnten sich folglich im neunmonatigen Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr verbessern.

Das Segment **Komponenten** erreichte in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 einen Anstieg der Auftragseingänge um 28%. Dazu leisteten sowohl alle Produktgruppen als auch die großen Vertriebsregionen ihre Beiträge. Gegenüber der außerordentlich dynamischen Entwicklung des ersten Halbjahres hat sich zwischenzeitlich das Umfeld normalisiert. Im dritten Quartal konnte dieses Segment von einem größeren Projekt in Russland, bei dem Steckverbinder, Schütze und Bahngeräte bestellt wurden, profitieren. Beim chinesischen Joint-venture in Xi'an schwächte sich die Nachfrage im Berichtsquartal auch infolge der kurzfristig erschwerten lokalen Rahmenbedingungen im Vergleich zum sehr starken ersten Halbjahr ab. Aufgrund höherer Abrufe von Schützen aus dem Solarbereich und einer guten Projektlage bei Bahnprodukten war der Geschäftsverlauf der Schaltbau North America Inc. unverändert positiv; diese Gesellschaft wird seit 1. Januar 2011 erstmals vollkonsolidiert.

Der **Auftragsbestand** der Schaltbau-Gruppe lag am 30. September 2011 bei 210,9 Mio. EUR. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres hatte die Gruppe ein Auftragsvolumen von 179,9 Mio. EUR in den Büchern.

Umsatz

Getragen von der guten Auftragslage verzeichnete der Schaltbau-Konzern auch im dritten Quartal eine erfreuliche Entwicklung, die zu einem Umsatz von 80,6 Mio. EUR nach 74,0 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2010 geführt hat. Insgesamt wurden in der aktuellen Neunmonatsperiode 236,4 Mio. EUR umgesetzt nach 207,9 Mio. EUR in den neun Monaten zum 30. September 2010. Das entspricht einem Zuwachs um 14%.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** hat sich die Umsatzentwicklung im dritten Quartal beschleunigt, so dass nach neun Monaten das Vorjahresniveau um 3% übertroffen werden konnte. Dieser positive Geschäftsverlauf ist insbesondere auf die Produktgruppe Beschläge zurückzuführen. Bei Schienenfahrzeugtüren gelang es, Planung und Abläufe in der Sommerferienzeit zu optimieren. Dadurch konnten die Betriebsleistung und in der Folge die Umsätze in den drei Monaten zum Ende September weiter erhöht werden. Türsysteme für Busse konnten sich nach neun Monaten auf sehr hohem Niveau behaupten.

Vor allem aufgrund der sehr guten Auftragslage im Geschäftsfeld Bremssysteme legte das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** beim Neunmonatsumsatz um 24% zu. Das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik entwickelte sich ebenfalls positiv. Hier wurden gegenüber dem witterungsbedingt schwachen Vorjahrzeitraum spürbare Steigerungsraten erwirtschaftet.

Nachfragebedingt hat das Segment **Komponenten** seinen Umsatz in 2011 per Ende September um 19% gesteigert. Dabei hat sich das Geschäftsvolumen in allen Produktgruppen erhöht. Zum Umsatzwachstum beitragen hat ferner die erstmalige Vollkonsolidierung der Schaltbau North America Inc., die sich mit einem Umsatz von 4,9 Mio. EUR besser als erwartet entwickelte.

Ertragslage im Konzern

Die Ertragslage des Schaltbau-Konzerns hat sich auch im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr verbessert. Ausgehend von dem kräftigen Umsatzzuwachs hat sich die Gesamtleistung in den ersten neun Monaten 2011 um 14,2% auf 244,8 Mio. EUR (Vorjahr: 214,2 Mio. EUR) erhöht.

Der Rohertrag stieg um 14,1% auf 120,0 Mio. EUR (Vorjahr: 105,2 Mio. EUR). Die Materialquote bezogen auf die Gesamtleistung wuchs trotz des weiterhin sehr hohen Preisniveaus bei relevanten Edelmetallen gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 0,1 Prozentpunkte auf 51,0%. Aufwandsmindernd wirkte eine Verschiebung im Produktmix.

In Folge der kräftigen Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie einer unterproportionalen Steigerung der Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbesserte sich das EBIT auf 22,6 Mio. EUR (Vorjahr: 17,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge legte damit im Vorjahresvergleich um 1,3 Prozentpunkte auf 9,6% zu.

Das Konzernergebnis vor Steuern sprang zum 30. September 2011 auf 21,8 Mio. EUR (Vorjahr: 13,6 Mio. EUR). Darin sind außerordentliche positive Effekte im Beteiligungsergebnis sowie Belastungen aus der Modifizierung des Kreditvertrages im Saldo von 1,6 Mio. EUR berücksichtigt. Das Konzernperiodenergebnis verbesserte sich auf 18,5 Mio. EUR (Vorjahr: 11,5 Mio. EUR). Nach Anteilen der Minderheitsgesellschafter ergab sich ein auf die Anteile der Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallendes Ergebnis von 16,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR). Das Ergebnis pro Aktie lag bei 8,10 Euro nach 5,22 Euro in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** belief sich das EBIT im neunmonatigen Berichtszeitraum auf 6,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verringerte sich auf 6,5% nach 7,5% im Vorjahr. Im dritten Quartal wurde jedoch eine spürbare Ergebnisverbesserung erzielt. Im gesamten Berichtszeitraum sind erhöhte Personalaufwendungen zu berücksichtigen, die ihre Ursachen in Lohnsteigerungen und dem Auslaufen des Sanierungstarifvertrages im Oktober

2010 haben. Darüber hinaus erfordert die Entwicklung neuer Märkte zusätzliche Vorleistungen im Personal- und Sachkostenbereich.

Im Wesentlichen bedingt durch den stark gestiegenen Umsatz erzielte das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** ein EBIT, das auf 6,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR) zunahm. Die EBIT-Marge lag damit bei 8,6% (Vorjahr: 6,2%). Im Sog des weiterhin sehr guten Umsatzniveaus hat sich im Geschäftsfeld Bremssysteme der positive Ergebnistrend der ersten sechs Monate im dritten Quartal fortgesetzt. Das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik konnte sich gegenüber dem durch die witterungsbedingten Umsatzausfälle beeinträchtigten Vorjahr erwartungsgemäß verbessern.

Trotz einer erhöhten Materialquote sowie gestiegenen Personalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Kapazitätsaufbau in der Fertigung, im Bereich Forschung & Entwicklung/IT und im Vertrieb erreichte das Segment **Komponenten** ein EBIT, das weiter auf 13,8 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR) angestiegen ist. Daraus errechnet sich eine EBIT-Marge von 19,8% (Vorjahr: 16,5%).

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Zum 30. September 2011 hat sich die Bilanzsumme im Schaltbau-Konzern auf 218,3 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 189,6 Mio. EUR) erhöht. Dabei stieg das Eigenkapital auf 55,6 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 33,1 Mio. EUR) und die Eigenkapitalquote auf 25,5% (31. Dezember 2010: 17,5%). Einschließlich des eigenkapitalähnlichen Genussrechtskapitals lag die Quote bei 28,7% (31. Dezember 2010: 21,2%). Diese deutliche Verbesserung resultierte aus den guten Ergebnissen sowie dem Passivtausch von Fremdkapital hin zu Eigenkapital infolge der zu 98% gewandelten Wandelschuldverschreibungen.

Durch das starke Umsatzwachstum erhöhten sich die Vorräte entsprechend. Ebenfalls beträchtlich gestiegen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dem standen vergleichsweise geringe Zuwächse bei den Lieferantenverbindlichkeiten und den Anzahlungen gegenüber, so dass sich das Working Capital auf 89,4 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 66,8 Mio. EUR)

erhöhte. Gegenläufig wirkte der Rückgang bei den liquiden Mitteln, aus denen Finanzverbindlichkeiten getilgt wurden. Die Nettobankverbindlichkeiten betragen 43,1 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 31,5 Mio. EUR).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 5,6 Mio. EUR und überstiegen damit das Niveau der Abschreibungen (5,4 Mio. EUR) leicht. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Wesentlichen durch die Veränderung im Konsolidierungskreis deutlich erhöht.

Beschaffung

Die Lage an den Beschaffungsmärkten hat sich im dritten Quartal 2011 insgesamt etwas entspannt. Dies ist wesentlich auf die Entwicklung der Rohstoffpreise zurückzuführen, die insbesondere bei in den für den Schaltbau-Konzern wichtigen NE-Metallen einen günstigen Verlauf zeigten. Die Preise für Aluminium und Kupfer verringerten sich seit August erheblich und liegen inzwischen weit unter ihren Jahreshochs vom Mai bzw. Februar. Die Rohölpreise bewegen sich wieder leicht unter dem Stand vom Jahresbeginn, nachdem bis zum April ein kräftiger Anstieg verzeichnet worden war. Analog zum Rohölpreis entwickelten sich auch die Kunststoffpreise vorteilhaft.

Schwierig war die Preissituation bei den Edelmetallen. Die von der Euro-Krise ausgehende Unsicherheit an den Finanzmärkten führte hier zu einem Nachfrageschub, der die Preise explodieren ließ. Gold erreichte Anfang September mit über 1.900 USD je Feinunze einen Rekordstand. Trotz der nachfolgenden Korrektur bewegt sich der Preis nach wie vor auf sehr hohem und beträchtlich über Vorjahr liegendem Niveau. Besonders stark waren die Ausschläge des Silberpreises, der in den ersten vier Monaten des Berichtsjahres dramatisch auf fast 50 USD je Feinunze zulegte und sich bis weit in den September hinein auf einem im Mehrjahresvergleich extrem hohen Stand bewegte. Mit der anschließenden kräftigen Preiskorrektur hat sich die Situation etwas verbessert.

Differenziert war im Berichtszeitraum 2011 die Lage am Markt für elektronische Bauelemente und Komponenten. Die Preise gaben zuletzt deutlich nach. Die Verfügbarkeit blieb jedoch weiter stark eingeschränkt, so dass bei spezifischen Teilen unverändert mit langen Lieferzeiten kalkuliert werden musste. Die rechtzeitige und effiziente Bedarfsplanung ist daher weiterhin von großer Bedeutung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2011

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 25. Oktober 2011 hat die Gebr. Bode GmbH & Co. KG über ihre Tochtergesellschaft Gebr. Bode & Co. Beteiligungs-GmbH 25% der Gesellschaftsanteile an der britischen Rail Door Solutions Ltd. (RDS), Milton Keynes, erworben. Darüber hinaus wurden Kaufoptionen für weitere Anteile vereinbart, die eine mehrheitliche Übernahme ermöglichen. Mit der Akquisition, welche im Segment Mobile Verkehrstechnik die Präsenz auf dem britischen Markt für Türsysteme stärkt, setzt der Schaltbau-Konzern die eingeschlagene Expansionsstrategie fort. RDS ist anerkannter Servicepartner im Bereich von Neubau, Modernisierung, Reparatur und Wartung von Türsystemen für Schienenfahrzeuge und zukünftig auch für Busse, vorwiegend für Kunden in Großbritannien und Irland.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 dargestellten wesentlichen Risiken haben sich in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2011 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die weiteren Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung haben sich im dritten Quartal 2011 spürbar eingetrübt. In seiner Prognose vom September hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Erwartungen für das globale Wachstum im Jahr 2011 um 0,3 Prozentpunkte auf 4,0% nach unten revidiert. Im Wesentlichen ist diese Revision auf die deutliche Verlangsamung des Aufschwungs in den Industrieländern und hier vor allem in den USA zurückzuführen. Eine moderatere Abschwächung wird für die Euro-Zone in Aussicht gestellt, wobei Deutschland unter den größten EU-Ländern nach wie

vor den stärksten Zuwachs erreichen wird. Nur geringfügig verschlechtert sind die Projektionen für die Schwellen- und Entwicklungsländer, die angetrieben von China und Indien weiterhin überdurchschnittlich zum Aufschwung der Weltwirtschaft beitragen.

Die Märkte, in denen sich die Unternehmen des Schaltbau-Konzerns bewegen, entwickeln sich weiterhin positiv. So rechnet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) für 2012 mit dem dritten Wachstumsjahr in Folge. Das Produktionswachstum wird auf vier Prozent veranschlagt. Nominal könne von rund 197 Mrd. EUR ausgegangen werden, womit das Top aus dem Jahr 2008 leicht übertroffen werde.

Aufgrund des bis August ungebrochen dynamischen Geschäftsverlaufs in allen drei Segmenten hatte der Vorstand seine Prognosen für das Geschäftsjahr 2011 angehoben. Gleichbleibende Rahmenbedingungen unterstellt, soll sich der Konzernumsatz 2011 demnach auf rund 315 Mio. EUR (bisher: ca. 300 Mio. EUR) belaufen. Beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) wird mit 29,3 Mio. EUR (bisher: 26,0 Mio. EUR) und beim Konzernjahresergebnis mit 20,9 Mio. EUR (bisher: 18,6 Mio. EUR) gerechnet. Dieses wird auch durch höhere Einmaleffekte im Beteiligungsergebnis positiv beeinflusst. Beim Gewinn je Aktie wird von rund 8,85 EUR (bisher: 8,00 EUR) ausgegangen.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.09.2011

In TEUR	1.1.-30.09.2011	1.1.-30.09.2010
1. Umsatzerlöse	236.407	207.933
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.967	5.235
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	384	1.019
4. Gesamtleistung	244.758	214.187
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.753	3.197
6. Materialaufwand	124.745	108.969
7. Personalaufwand	70.043	64.671
8. Abschreibungen	5.398	4.729
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.706	21.758
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	22.619	17.257
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	1.462	841
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.823	-
11. Beteiligungsergebnis	4.285	841
a) Zinsertrag	13	58
b) Zinsaufwand	5.119	4.526
12. Finanzergebnis	-5.106	-4.468
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.798	13.630
14. Ertragssteuern	3.297	2.180
15. Konzernperiodenergebnis	18.501	11.450
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	2.485	1.704
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	16.016	9.746
Konzernperiodenergebnis	18.501	11.450
Gewinn je Aktie – unverwässert:	8,10 €	5,22 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	8,10 €	4,88 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	1.1.-30.09.2011			1.1.-30.09.2010		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			18.501			11.450
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			365			202
- aus At-Equity bewerteten Unternehmen			-719			241
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste	-514	154	-360	-536	161	-375
- Realisierte Gewinne / Verluste	-257	77	-180	3	-1	2
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			-894			70
Gesamtergebnis			17.607			11.520
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			2.655			1.804
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			14.952			9.716

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2011

In TEUR	1.7.-30.09.2011	1.7.-30.09.2010
1. Umsatzerlöse	80.609	74.001
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.987	2.140
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	163	225
4. Gesamtleistung	84.759	76.366
5. Sonstige betriebliche Erträge	747	456
6. Materialaufwand	45.355	40.063
7. Personalaufwand	23.412	21.209
8. Abschreibungen	2.198	1.577
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.863	7.046
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	6.678	6.927
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	612	245
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	720	-
11. Beteiligungsergebnis	1.332	245
a) Zinsertrag	4	24
b) Zinsaufwand	1.241	1.562
12. Finanzergebnis	-1.237	-1.538
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.773	5.634
14. Ertragssteuern	986	735
15. Konzernperiodenergebnis	5.787	4.899
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	510	505
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	5.277	4.396
Konzernperiodenergebnis	5.787	4.901
Gewinn je Aktie – unverwässert:	2,58 €	2,35 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	2,58 €	2,19 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	3. Quartal 2011			3. Quartal 2010		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			5.787			4.901
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			698			-619
- aus At-Equity bewerteten Unternehmen			-342			-88
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste	-1.043	313	-730	503	-151	352
- Realisierte Gewinne / Verluste	-72	22	-50	-10	3	-7
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			-424			-362
Gesamtergebnis			5.363			4.539
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			908			191
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			4.455			4.348

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2011

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.09.2011	1.1.-30.09.2010
Konzernperiodenergebnis	18.501	11.450
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	5.798	4.727
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	44
Finanzergebnis	5.106	4.468
Ertragsteuern	3.297	2.180
Veränderung des Umlaufvermögens	-25.019	-21.828
Veränderung der Rückstellungen	438	1.082
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	5.635	4.573
Erhaltene Dividenden	87	823
Gezahlte Zinsen	-4.551	-3.881
Erhaltene Zinsen	13	58
Gezahlte Ertragssteuern	-2.508	-3.077
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-4.548	-909
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.249	-290
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.556	-4.735
- Sonstige Finanzanlagen	-4.774	-915
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	8	288
- At-Equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	144	3.279
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-10.178	-2.083
Dividendenausschüttung	-2.057	-1.307
Ausschüttung an Minderheiten	-752	-428
Kapitalerhöhung durch Minderheiten	554	-
Rückzahlung aus Umfinanzierung	-	-36.407
Neuaufnahme aus Umfinanzierung	4.000	36.407
Darlehenstilgungen	-1.830	-3.299
Neuaufnahme von Darlehen	100	-
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	-242	5.057
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-227	23
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	-75	140
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	683	-
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere	-7.548	-2.210
Bestand der Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere		
Ende der Periode	3.983	6.296
Anfang des Jahres	11.531	8.506
	-7.548	-2.210

Konzern-Bilanz zum 30. September 2011

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2011	31.12.2010
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte	20.018	14.523
II. Sachanlagen	42.623	42.063
III. At-Equity bewertete Beteiligungen	5.544	4.420
IV. Sonstige Finanzanlagen	3.884	3.018
V. Latente Steueransprüche	9.446	8.961
	81.515	72.985
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	64.945	51.286
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.431	46.096
III. Laufende Ertragssteueransprüche	58	67
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.402	7.587
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.983	11.531
	136.819	116.567
Summe Aktiva	218.334	189.552
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2011	31.12.2010
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	6.863
II. Kapitalrücklage	15.805	8.585
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	7.028	-2.507
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-313	211
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	16.016	12.132
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	49.314	28.556
IX. Minderheitenanteile am Eigenkapital	6.332	4.550
	55.646	33.106
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	7.070	7.051
II. Pensionsrückstellungen	18.541	18.744
III. Personalrückstellungen	4.257	4.235
IV. Sonstige Rückstellungen	399	391
V. Finanzverbindlichkeiten	39.059	43.098
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	19	19
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.787	6.814
	76.132	80.352
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalrückstellungen	4.557	4.851
II. Sonstige Rückstellungen	20.366	17.285
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	243	124
IV. Finanzverbindlichkeiten	11.777	11.692
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.554	18.402
VI. Erhaltene Anzahlungen	14.447	12.182
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	14.612	11.558
	86.556	76.094
Summe Passiva	218.334	189.552

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2011

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanzinstrumente	Neubewertungsrücklage
Stand 01.01.2010	6.850	8.443	231	-12.435	-727	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.349	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0
Dividende / Ausschüttung	0	0	0	-1.307	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-266	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-373	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-373	0
Stand 30.09.2010	6.850	8.443	231	-1.659	-1.100	3.041
Stand 01.10.2010	6.850	8.443	231	-1.659	-1.100	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	13	142	0	0	0	0
Dividende / Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	252	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	252	0
Stand 31.12.2010	6.863	8.585	231	-1.659	-848	3.041
Stand 01.01.2011	6.863	8.585	231	-1.659	-848	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.132	0	0
Zuführung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	643	7.220	0	0	0	0
Dividende / Ausschüttung	0	0	0	-2.057	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-540	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-540	0
Stand 30.09.2011	7.506	15.805	231	8.416	-1.388	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung		Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
Aus Voll- konsolidierung	Aus At-Equity Bewertung						
-345	179	12.349	17.586	1.191	1.743	2.934	20.520
0	0	-12.349	0	1.743	-1.743	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-1.307	-1.276	0	-1.276	-2.583
0	0	0	0	0	0	0	0
0	-33	0	-299	0	0	0	-299
0	0	9.746	9.746	0	1.704	1.704	11.450
102	241	0	-30	100	0	100	70
102	241	9.746	9.716	100	1.704	1.804	11.520
-243	387	9.746	25.696	1.758	1.704	3.462	29.158
-243	387	9.746	25.696	1.758	1.704	3.462	29.158
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	155	0	0	0	155
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	2.386	2.386	0	917	917	3.303
169	-102	0	319	171	0	171	490
169	-102	2.386	2.705	171	917	1.088	3.793
-74	285	12.132	28.556	1.929	2.621	4.550	33.106
-74	285	12.132	28.556	1.929	2.621	4.550	33.106
0	0	-12.132	0	2.621	-2.621	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	7.863	554	0	554	8.417
0	0	0	-2.057	-1.427	0	-1.427	-3.484
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	16.016	16.016	0	2.485	2.485	18.501
196	-720	0	-1.064	170	0	170	-894
196	-720	16.016	14.952	170	2.485	2.655	17.607
122	-435	16.016	49.314	3.847	2.485	6.332	55.646

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30. September 2011

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2010 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zur Festigung der Stellung im wachstumsstarken nordamerikanischen Bahn- und Industriegeschäft hat die Schaltbau GmbH am 15. Februar 2011 über die neu gegründete und vollkonsolidierte Schaltbau America Limited Partnership, Delaware, die restlichen 50 % der Anteile an der Schaltbau North America Inc. zu einem Kaufpreis von TUS\$ 3.852 übernommen. Die Vollkonsolidierung der Schaltbau North America Inc. erfolgt aufgrund der vorzeitigen Kontrollerlangung bereits ab 01.01.2011; zuvor war die Gesellschaft At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2010 um zwei vollkonsolidierte Gesellschaften verändert.

Mit Wirkung zum 16. Februar 2011 hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH weitere 10 % der Gesellschaftsanteile an der Rawicka Fabryka Wyposazenia Wagonow Sp.z.o.o. (Rawag), Rawicz, zu einem Kaufpreis von TEUR 398 erworben; mit Wirkung zum 28. April 2011 folgte ein weiterer Erwerb von 7,128 % zu einem Kaufpreis von TEUR 243. Damit verfügt Bode nunmehr über eine Beteiligung von 37,128 %. Darüber hinaus wurde eine Kaufoption für weitere Anteile vereinbart, welche Bode die mehrheitliche Übernahme des polnischen Unternehmens ermöglicht. Die Gesellschaft wird ab dem Zeitpunkt des Anteilserwerbs von weiteren 10 % zu At-Equity bilanziert.

Des Weiteren hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH zwei neue Gesellschaften gegründet. Mit Wirkung vom 18. Februar 2011 erfolgte die Gründung der Bode Korea Co., Ltd. in Seoul

(Südkorea) gemeinsam mit einem industriellen Partner vor Ort. Bode hält 80% an dem neuen Unternehmen. Mit Wirkung vom 8. Juni 2011 erfolgte die Gründung der Shenyang Bode Transportation Equipment Co., Ltd. in Shenyang (China). Der Beteiligungsanteil beträgt 100%. Beide neuen Gesellschaften werden wegen ihres geringen Geschäftsvolumens nicht konsolidiert.

Mit notariellem Vertrag vom 18. April 2011 wurden die Geschäftsanteile an der OLB Oberlandbahn Fahrzeugbereitstellungs GmbH, München, zu einem Preis von TEUR 144 verkauft. Die Gesellschaft wurde zu At-Equity bewertet und wies einen Beteiligungsansatz von TEUR 0 auf.

Die Gesellschaft Bode Polska Sp.z.o.o. in Rzeszow (Polen) wurde, nachdem sie nie eine eigene Geschäftstätigkeit aufgenommen hatte, liquidiert und am 11. Juli 2011 aus dem Handelsregister gestrichen.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Zwischenabschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. September 2011 durch den Erwerb der restlichen Anteile an der Schaltbau North America Inc. und die Gründung der Schaltbau America Limited Partnership sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 30. September 2011 abgezogen, bzw. bei negativem Vorzeichen hinzugerechnet werden.

Bilanz 30.09.2011			
	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.519	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	20
Finanzanlagen	-999	Bilanzergebnis	2.780
Aktive latente Steuern	-	Passive latente Steuern	149
Vorräte	699	Rückstellungen	55
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	-1.346	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.393
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	968	Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	-
Bankguthaben und Wertpapiere	629	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	73
	5.470		5.470

Der bei den Finanzanlagen angegebene Wert stellt den At-Equity-Ansatz zum 31. Dezember 2010 dar, da aufgrund der Übergangskonsolidierung in 2011 kein At-Equity Wert mehr ermittelt wurde.

Die folgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt den Einfluss dieser Transaktion. Die Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss abgezogen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.09.2011		Gewinn- und Verlustrechnung 01.07. – 30.09.2011	
	TEUR		TEUR
Umsatz	2.200	Umsatz	772
Bestandsveränderung	125	Bestandsveränderung	124
Sonstige betriebliche Erträge	26	Sonstige betriebliche Erträge	9
Materialaufwand	323	Materialaufwand	160
Personalaufwand	602	Personalaufwand	204
Abschreibungen	417	Abschreibungen	417
Sonstige betriebliche Aufwendungen	300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	146
Beteiligungsergebnis	2.400	Beteiligungsergebnis	720
Zinsergebnis	-66	Zinsergebnis	-21
Ertragsteuern	263	Ertragsteuern	18
Konzernergebnis	2.780	Konzernergebnis	695

Das Beteiligungsergebnis erhöht sich im dritten Quartal um 720 TEUR, da aufgrund der Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden für die Schaltbau North America Inc. der für etwaige Wertberichtigungen ermittelte Schätzwert nicht mehr in Abzug gebracht wird. Die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden führte zu einer Aktivierung des übernommenen Auftragsbestands in Höhe von EUR 0,8 Mio. und einem Ansatz passiver latenter Steuern in Höhe von EUR 0,3 Mio. Der Auftragsbestand wird entsprechend der zugehörigen Umsatzrealisierung über drei Jahre abgeschrieben und ist steuerlich nicht abziehbar. Der entsprechende Aufwand aus der Abarbeitung des Auftragsbestandes für das Jahr 2011 ist bis zum 30. September 2011 in den Abschreibungen erfasst. Gegenläufig wirkt ein entsprechender Ertrag in den latenten Steuern. Weitere stille Reserven oder Lasten wurden nicht identifiziert.

Auf Basis der nach US amerikanischen Bilanzierungsregeln (US GAAP) ermittelten Werte zum Zeitpunkt der Vollkonsolidierung (01.01.2011) wirkt sich die Akquisition der restlichen Anteile der Schaltbau North America Inc. wie folgt aus:

Angaben in TEUR	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	92	395	487
Sachanlagen	1		1
Vorräte	190		190
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	376		376
Bankguthaben und Wertpapiere	132		132
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	791		1.186
Passive latente Steuern	-	158	158
Übrige Rückstellungen	207		207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	437		437
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	644		802
Erworbenes Reinvermögen			<u>384</u>
Anschaffungskosten			2.852
Geschäfts- und Firmenwert			2.468

Die dargestellten Werte repräsentieren 50% der Bilanzwerte zum Erwerbszeitpunkt entsprechend dem prozentualen Anteilserwerb. Aus der Aufstockung des Wertes der bereits vorhandenen 50% und der Übergangskonsolidierung ergibt sich weiterer Firmenwert in Höhe von EUR 2,5 Mio. (somit insgesamt 5,1 Mio. EUR), welcher mit EUR 2,4 Mio. im sonstigen Beteiligungsergebnis erfasst ist.

Die oben beschriebenen Anteilserwerbe an der Rawag führen erstmalig zur At-Equity Bilanzierung der Gesellschaft. Aufgrund der bezahlten Kaufpreise ergibt sich eine Aufstockung der bisher gehaltenen Anteile in Höhe von EUR 0,7 Mio., welche ebenfalls im sonstigen Beteiligungsergebnis enthalten sind.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.09.2011	31.12.2010	1.1. bis 30.09.2011	1.1. bis 30.09.2010
Chinesischer Renminbi Yuan	8,6959	8,7626	9,1433	8,9771
US Dollar	1,3598	1,3253	1,4073	1,3170
Britisches Pfund	0,8702	0,8568	0,8715	0,8585
Neue Türkische Lira	2,5186	2,0610	2,2877	2,0045
Polnische Zloty	4,4367	3,9715	4,0154	4,0124

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Latente Steuern

Als Steuersätze für die Berechnung latenter Steuern werden in Deutschland 16 % bei der Körperschaftsteuer und 14 % bei der Gewerbebeertragsteuer verwendet. Die Berechnungen für die Auslandsgesellschaften erfolgen jeweils mit den nationalen Steuersätzen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung der Preisschwankungen des in Vorprodukten enthaltenen Silberanteils wurden im 3. Quartal 2011 Warentermingeschäfte abgeschlossen. Wertveränderungen werden abzüglich latenter Steuern direkt im Eigenkapital erfasst („hedge – accounting“).

Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30% zugrunde. Für die ausländischen Gesellschaften basiert die Berechnung auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2011 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.09.	2011	2010
Löhne und Gehälter		58.823	53.962
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		11.220	10.709
		70.043	64.671

MITARBEITER

	2011	2010
Mitarbeiter	1.524	1.451

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das sonstige Beteiligungsergebnis enthält neben den unter „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“ beschriebenen Effekten auch eine Wertberichtigung auf den Beteiligungsansatz eines nicht konsolidierten ausländischen Tochterunternehmens.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.09.	2011	2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		13 (-)	58 (15)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 5.119 (- 5)	- 4.526 (- 4)
		- 5.106	- 4.468

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 761 (Vj. TEUR 724) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst. Aufgrund der IFRS-Bestimmungen beinhaltet der Zinsaufwand zum 30. September 2011 sämtliche Vertragserstellungsgebühren für die Konsortialfinanzierung. Im Vorjahr wurden die Vertragserstellungsgebühren ab dem Monat März auf die Restlaufzeit des Vertrages verteilt.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.09.	2011	2010
Ertragsteueraufwand		- 3.810	- 1.880
Latenter Steuerertrag (Vj. –aufwand)		513	- 300
		- 3.297	- 2.180

Auf die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden keine Anpassungen im Vergleich zum Jahresabschluss 31.12.2010 vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Übergangskonsolidierung der Schaltbau North America Inc. (vergleiche hierzu die Erläuterungen unter „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“).

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRÄTE

In TEUR	30.09.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.110	23.000
Unfertige Erzeugnisse	23.235	18.788
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	11.551	8.982
Geleistete Anzahlungen	49	516
	64.945	51.286

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 351 (Vj. 65 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 6 (Vj. 33 TEUR) vorgenommen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.09.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.431	46.096
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.129	2.352
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.528	849
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	260
Forderungen aus Ertragsteuern	58	67
Forderungen aus Derivaten	0	236
Sonstige Vermögenswerte	3.745	3.890
	67.891	53.750

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.670 (Vj. TEUR 2.118). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 546 (Vj. 556 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 44 (Vj. 190 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.09.2011	31.12.2010
Schecks und Kassenbestände	54	3.197
Guthaben bei Kreditinstituten	3.929	8.334
	3.983	11.531

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Durch die Wandlung von Schuldverschreibungen haben sich das Grundkapital zum 30. September 2011 um TEUR 643 und die Kapitalrücklage um TEUR 7.220 erhöht. Diese und weitere Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen. Wir verweisen außerdem auf die Erläuterungen im Lagebericht.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.09.2011	31.12.2010
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	18.541	18.744
Personalbereich	4.257	4.235
Gewährleistungen	399	391
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.656	4.626
	23.197	23.370
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	4.557	4.851
Laufende Ertragsteuern	3.137	1.643
Gewährleistungen	6.795	6.614
Ausstehende Rechnungen	8.881	8.039
Übrige Rückstellungen	1.553	989
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	24.923	22.136
Rückstellungen gesamt	48.120	45.506

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.09.2011	31.12.2010
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.465	31.502
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>3.594</u>	<u>11.596</u>
Finanzverbindlichkeiten	39.059	43.098
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>19</u>	<u>19</u>
	39.078	43.117
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	243	124
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.630	11.551
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>147</u>	<u>141</u>
Finanzverbindlichkeiten	11.777	11.692
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.554	18.402
Erhaltene Anzahlungen	14.447	12.182
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	372	252
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	319	381
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.126	1.350
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>11.795</u>	<u>9.575</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	14.612	11.558
	61.633	53.958
Gesamte Verbindlichkeiten	100.711	97.075

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.09.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2011	2010	2011	2010
Auftragseingang (mit Dritten)	109.317	92.648	84.722	69.665
Umsatzerlöse	91.730	88.837	75.519	60.763
- davon mit Dritten	91.730	88.837	74.740	60.082
- davon mit anderen Segmenten	0	0	779	681
Auftragsbestand mit Dritten	107.067	93.140	53.714	49.963
EBITDA	7.357	7.686	7.782	4.984
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	5.987	6.645	6.452	3.741
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	1.462	443	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	679	0	-400	0
Zinsertrag	92	36	136	17
Zinsaufwand	-524	-604	-1.131	-918
Ertragssteuern	-271	-406	48	-199
Segment- /Konzernperiodenergebnis	7.425	6.114	5.105	2.641
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	1.151	389	906	512
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-400	0
Investitionen ¹⁾	1.558	748	2.133	2.407
Abschreibungen ¹⁾	-1.370	-1.041	-1.330	-1.243
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	12	12	25	103
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-2.159	-2.552	-3.252	-5.178
Segmentvermögen ²⁾	63.128	59.445	77.249	67.653
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	5.544	3.397	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	50.164	43.023	26.034	49.065
Segmentsschulden ⁴⁾	31.686	33.423	55.130	49.414
Mitarbeiter (durchschnittlich)	484	466	480	462
EBIT Marge ⁵⁾	6,5 %	7,5 %	8,6 %	6,2 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	15,9 %	20,6 %	33,0 %	10,2 %

¹⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
80.006	62.317	274.045	224.630	76	76	274.121	224.706
70.243	59.212	237.492	208.812	-1.085	879		
69.861	58.937	236.331	207.856	76	77	236.407	207.933
382	275	1.161	956	-1.161	-956		
50.088	36.812	210.869	179.915			210.869	179.915
16.152	11.806	31.291	24.476	-3.274	-2.490	28.017	21.986
13.830	9.709	26.269	20.095	-3.650	-2.838	22.619	17.257
0	398	1.462	841	0	0	1.462	841
2.400	0	2.679	0	144	0	2.823	0
46	23	274	76	-261	-18	13	58
-1.299	-953	-2.954	-2.475	-2.165	-2.051	-5.119	-4.526
-1.369	-814	-1.592	-1.419	-1.705	-761	-3.297	-2.180
13.608	8.363	26.138	17.118	-7.637	-5.668	18.501	11.450
4.917	0	4.917	0	0	0	4.917	0
0	14	2.057	915	0	0	2.057	915
0	0	-400	0	0	0	-400	0
1.647	1.352	5.338	4.507	218	228	5.556	4.735
-2.321	-2.095	-5.021	-4.379	-376	-348	-5.397	-4.727
-897	-621	-897	-621	0	0	-897	-621
13	108	50	223	0	67	50	290
-2.991	-1.440	-8.402	-9.170	-3.806	-2.942	-12.208	-12.112
89.364	69.879	229.741	196.977	-11.407	-9.768	218.334	187.209
0	849	5.544	4.246	0	0	5.544	4.246
72.460	56.361	148.658	148.449	12.786	-12.638	161.444	135.811
53.404	43.085	140.220	125.922	22.468	32.129	162.688	158.051
541	506	1.504	1.434	20	17	1.524	1.451
19,8 %	16,5 %					9,6 %	8,3 %
25,4 %	23,0 %					18,7 %	16,9 %

Angaben in TEUR

3. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2011	2010	2011	2010
Auftragseingang (mit Dritten)	32.912	27.503	27.613	25.117
Umsatzerlöse	31.964	29.532	27.900	24.862
- davon mit Dritten	31.964	29.532	27.566	24.666
- davon mit anderen Segmenten	0	0	334	196
Auftragsbestand mit Dritten	107.067	93.140	53.714	49.963
EBITDA	3.090	2.376	3.300	3.588
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.537	2.043	2.817	3.160
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	612	104	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	19	20	40	9
Zinsaufwand	-167	-193	-371	-327
Ertragssteuern	-159	-189	47	34
Segment- /Konzernperiodenergebnis	2.842	1.785	2.533	2.876
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	250	239	43	332
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	704	291	773	622
Abschreibungen ¹⁾	-553	-333	-483	-428
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	12	12	25	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-85	-537	-968	-2.384
Segmentvermögen ²⁾	63.128	59.445	77.249	67.653
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	5.544	3.397	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	50.164	43.023	26.034	49.065
Segmentsschulden ⁴⁾	31.686	33.423	55.130	49.414
Mitarbeiter (durchschnittlich)	484	466	480	462
EBIT Marge ⁵⁾	7,9 %	6,9 %	10,2 %	12,8 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	20,2 %	19,0 %	43,3 %	25,8 %

¹⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - Erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
21.198	18.740	81.723	71.360	23	23	81.746	71.383
21.197	19.972	81.061	74.366	452	365		
21.056	19.896	80.586	74.094	23	-93	80.609	74.001
141	76	475	272	-475	-272		
50.088	36.812	210.869	179.915			210.869	179.915
3.859	3.514	10.249	9.478	-1.373	-972	8.876	8.506
2.824	2.814	8.178	8.017	-1.500	-1.088	6.678	6.929
0	141	612	245	0	0	612	245
720	0	720	0	0	0	720	0
26	5	85	34	-81	-10	4	24
-407	-310	-945	-830	-296	-732	-1.241	-1.562
-144	-251	-256	-406	-730	-329	-986	-735
3.019	2.399	8.394	7.060	-2.607	-2.159	5.787	4.901
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	293	571	0	0	293	571
0	0	0	0	0	0	0	0
884	565	2.361	1.478	181	143	2.542	1.621
-1.035	-700	-2.071	-1.461	-126	-115	-2.197	-1.576
-362	-122	-362	-122	0	0	-362	-122
0	33	37	45	0	0	37	45
0	-230	-1.053	-3.151	-1.193	-1.327	-2.246	-4.478
89.364	69.879	229.741	196.977	-11.407	-9.768	218.334	187.209
0	849	5.544	4.246	0	0	5.544	4.246
72.460	56.361	148.658	148.449	12.786	-12.638	161.444	135.811
53.404	43.085	140.220	125.922	22.468	32.129	162.688	158.051
541	506	1.504	1.434	20	17	1.524	1.451
13,4 %	14,1 %					8,3 %	9,4 %
15,6 %	20,0 %					16,5 %	20,4 %

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.09.2011	31.12.2010
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	9.354	9.502
Übrige Verpflichtungen	1.468	1.280

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.9.2011	1.1.-30.9.2010	1.1.-30.9.2011	1.1.-30.9.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	3.630	1.939	3.764	1.143
Sonstige Beziehungen	-	-	-	79
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	3.872	5.291	1.314	3.290
Sonstige Beziehungen	51	40	109	53

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	1.528	849	319	381
Nichtkonsolidierte Unternehmen	3.129	2.612	372	252

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH hat am im Oktober 2011 25,0 % der Gesellschaftsanteile an der Rail Door Solutions Ltd., Milton Keynes, Großbritannien, erworben. Darüber hinaus wurden Kaufoptionen für weitere Anteile vereinbart, welche die mehrheitliche Übernahme ermöglichen. Die Gesellschaft ist anerkannter Servicepartner im Bereich von Neubau, Modernisierung, Reparatur und Wartung von Türsystemen für Schienenfahrzeuge und zukünftig auch für Busse, vorwiegend für Kunden in Großbritannien und Irland. Die Beteiligung dient zur Erweiterung und Stärkung der Position am britischen Markt.

München, 28. Oktober 2011

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Hans Gisbert Ulmke

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 28. Oktober 2011

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Hans Gisbert Ulmke

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2011 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de